

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100



Betræwet was dar vnder  
 ir haizen feyres zunder  
 Het in also den sin verprant  
 daz er begund sazehant  
 Nach weites lou siechen  
 daz Helena von kriechen  
 behaizen in ze weip was  
 wailgot dez nam er vñ saz  
 Wederuch vil ze herzen  
 sein frawa ward mit limerzen  
 Betempert vnd gemischet  
 verleret vnd erfrischet  
 Waru sein sin  
 so gar mit newer minn  
 Daz er der alten niht empfand  
 wan er vergaz da sazehant  
 Daz in die djar Egonoe  
 was lieb vor allen weiben e  
 Si wart aus seinem mit pracht  
 er hiet vngern do gedacht  
 Daz er geschriben hat  
 wie daz wæzer dræw  
 ze perg auf lauffen solt  
 swem er si lazzen wolt  
 Vnd schaiden von ir minn  
 si wart aus seinem sin  
 Gestozen poy der stund  
 vnd Helena ze grund  
 Dar ein versigelt alzehant  
 daz schuf der lûzze minne pant  
 Vnd die Götinn Venus  
 von der sein hertz ward allus  
 bepunden vnd gevangen  
 er chom hîr si gegangen  
 Do si taugenleichen saz  
 vnd chriet hîr si wizet daz  
 Er was ir angelicht vro  
 genad fraw sprach er do  
 Geit ewr chrectichleich gewalt  
 ist also recht manickvalt  
 Daz ir den hohen allen ob  
 so tûc daz ir mir habe gelobt  
 Wenn ez mit ligen geschied  
 so daz ich ewr hilf sech  
 Vnd ich beste vor ew gemant  
 ir habe mich pracht in wirdichant  
 Daz ich verschulden nimmer sol  
 ir tûc mir auch ze frumē wol

Vnd seit der wort hie gemant  
 daz Helena von chriechen laut  
 Mir von ew gelobet sei  
 lat mich ir lûzen minn frey  
 Nicht werden selig fraw güt  
 Ich han gelant in meinem mit  
 Ir schon ir adel vnd ir tugent  
 vnd hör sagen von ir wgent  
 So reicher seldeu wunder  
 daz ich durch si besunder  
 Wil meiden all frawen  
 mich hat ir preis verhawen  
 Vnd ir nam ran  
 von herzen vnd von pain  
 Bin ich verwundet von ir lob  
 ir minn raizen vnd ir chlob



Hat meinen mit gevangen  
 dez mir ich an ir hangen  
 Vnd an ir suad chleben  
 welt ir mir fraw geben  
 Nicht helfreich stewr  
 so wird ich in dem feur  
 Der minn gar versmelzet  
 versigelt vnd gevelzet  
**V**enus die minnichleich do  
 parisen gab antwort also  
 Gesell sprach si wider in  
 seit ich dir leben vnd sin  
 Auf Helenam gewieset han  
 so wirt dir auch von mir getan  
 Ir minn vnd ir genad chunt  
 ich sol dein rewick hertz wunt  
 Hailen mit der helf mein  
 du macht dez an vordht sein